

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 13.

Freitag, den 12. Februar

1847.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expeditions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1 1/2 Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwaldb-Gegeud, unter die Rubrik Württembergische Chronik vassend, deren Einsender sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen, werden mit Dank angenommen.

Amthche Erlasse.

Oberamt Horb.

Horb.

Prüfung.

Nach einer Mittheilung des Königl. Oberamts Rottweil wird demnächst in den Gewerben der Maurer, Steinhauer und Zimmerleute eine Prüfung für die höheren Meisterrechtsstufen vorgenommen werden.

Es werden daher diejenigen, welche diese Prüfung zu erstehen gedenken, hiemit aufgefordert, innerhalb 10 Tagen, unter Uebergabe der erforderlichen Nachweise, sich bei unterzeichneter Stelle zu melden, und dabei zu erklären, für welche Stufe sie die Meisterprüfung erstehen wollen; auch haben die Ortsvorsreiber für die Bekanntmachung an die Theilbeiligten Sorge zu tragen.

Den 8. Februar 1847.

K. Oberamt. Lindenmajer.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagsfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Ge-

genstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johannes Lehmann vom Trillenhof, Schultheißerei Eßringen, Dienstag den 2. März 1847, Vormittags 9 Uhr.

Konrad Asprien, Tagelöhner von Oberthalbeim, Mittwoch den 3. März 1847, Vormittags 9 Uhr.

Den 29. Januar 1847. Königl. Oberamtsgericht. Berner.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Schulden-Liquidation.

In nachgenannter Santsache wird die Schulden-Liquidationen und die geseglich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezesß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen,

von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johannes Krespach, Hafner zu Nordstetten, Freitag den 26. Februar, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Nordstetten. Den 23. Januar 1847.

Königl. Oberamtsgericht. G. Akt. B. Ammon.

Kamerariat Horb.

Nordstetten.

Verkauf von Früchten, Stroh und Heu.

Am Donnerstag dem 18. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr, werden auf dem Rathhause daselbst gegen baare Bezahlung verkauft werden ungefähr:



- 1 1/2 Scheffel Roggen,
- 4 " Weizen,
- 17 " Gersten,
- 12 " Dinkel,
- 9 " Haber,
- 150 Bund Dinkelftrob,
- 50 " Haberstrob,
- 50 " Gerstenstrob,
- 3 Wannen Heu.

Die Früchten, Stroh und Heu müssen nach dem Verkaufe sogleich in Empfang genommen werden.

Kamerariat des Landkapitels Horb.

geogene 20 fr.
 . . . 15 fr.
 Preise.
 . . . 40-43 "
 . . . 48 "
 . . . 1 fl. 6 "
 . . . 26-36 "
 . . . 19 "
 . . . 14-15 "
 . . . 5-6 "
 . . . 14 fl. 24 "
 . . . 14 fl. 24 "
 . . . 8 fl. 36 "
 . . . 8 fl. 36 "



**Hoffkammeramt Herrenberg.
Sindlingen.
Holzverkauf.**

Im hoffkammerlichen Oldenwalde bei Sindlingen werden am Freitag dem 19. dieß, Morgens 9 Uhr, unter den längst bekannten Bedingungen versteigert werden:



- 8 eichene und
- 2 birkene Stämme Werkholz,
- 157 eichene, birkene und buchene Wagnerstangen,
- 75 eichene Reife,
- 8 Klasten eichene Scheiter,
- 1 7/8 Klasten eichene Prügel,
- 1/2 Klasten aspene Scheiter,
- 3 3/8 Klasten aspene Prügel und
- 3/8 Klasten buchene Prügel,
- 700 eichene,
- 175 aspene,
- 225 gemischte und
- 107 Dornwellen.

Die Schultheissenämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Herrenberg, den 6. Februar 1847.
Königl. Hoffkammeramt.

Haiterbach.

Bürgerschafts-Aufkündigung.

Der hiesige Bürger und Bäcker Johann Georg Kasch sieht sich veranlaßt, alle seine eingegangenen Bürgerschafts-Verbindlichkeiten wegen eingetretener Familien-Verhältnisse aufzukündigen; weshalb alle diejenigen, welche aus diesem Grunde einen Anspruch an ihn zu machen haben, aufgefordert werden, binnen der Frist von

drei Wochen

solche anzumelden, widrigenfalls sie sich die daraus entspringenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Den 5. Februar 1847.

Stadtschultheissenamt.

Walddorf,

Oberamts Nagold.

Vieh-Verkauf.

Im Wege der Hülfß-Vollstreckung werden am

Dienstag dem 16. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,



zwei Kühe im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung auf dem Rathhaus dahier verkauft, wozu die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 5. Februar 1847.

Schultheiß Gänfle.

S o r b.

Dankfagung.

Heute Abend fand angekündetermaßen die Produktion von Handels Messias durch die Herren Johann Göß, Joseph Raible jun., Imhof zur Krone, Christian und Karl Schertlin, Geßler zum Schiff, Erath zum Baren und Johann Lindacher von hier statt. Obgleich wir bei der längst erprobten Virtuosität benannter Herren zum Voraus überzeugt waren, daß uns ein hoher Kunstgenuß bevorstehe, wurden den-

noch unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen, so daß wir es für unsere Pflicht halten, unsere Dankgeföhle hierfür öffentlich mit dem Wunsche auszusprechen, es möchte dieser seit Kurzem bestehende musikalische Verein uns noch öfters mit ähnlichen Leistungen erfreuen.

Die umsichtige Leitung der Produktion durch den Herrn Direktor Göß fand die glänzendste Anerkennung.

Den 9. Februar 1847.

Mehrere Kunstfreunde.

Herrenberger Markt.

Calwer Flach s.

Davon haben wir noch schöne Schläge und gut gehedelt, geben ihn auch wohlfeil, und wünschen nichts als vielen Zuspruch von unsern alten und jungen Abnehmern.

Die Flachsbauern vom Calwer Wald.

N a g o l d.

Für Auswanderer.



Allen denjenigen, welche in neuester Zeit bei mir waren und keine Auskunft wegen der Bedingungen erhalten konnten, diene nun hiemit zur Nachricht, daß ich so eben in den Besitz derselben gekommen bin und jede gewünschte Auskunft nun geben kann. Nagold, den 8. Februar 1847.



G. Zaiser, Buchdrucker.

N a g o l d.

Empfehlung eines laufenden Boten zwischen Nagold und Wildberg.

Der Unterzeichnete wurde von mehreren Seiten aufgefordert, wöchentlich zweimal zwischen Wildberg und Nagold botenweise zu gehen.

Indem er sich nun diesem Wunsche unterzieht, macht er die bößliche Anzeige, daß er jeden Dienstag und Freitag Morgens 8 Uhr von hier abgeht, und Abends 4 Uhr von Wildberg wieder hieher zurückkehrt.

Er wird sein Quartier in Wildberg bei Herrn Schwanenwirth Köhler haben und bittet hößlich, Gegenstände zum Mitnehmen dort abgeben zu wollen. Hier in Nagold wohnt er gegenüber dem Lamm.

Er bittet nun das verehrliche Publikum hößlich, ihn mit gütigen Aufträgen jeder Art zu beauftragen, die er pünktlich und gewissenhaft besorgen wird.

Den 4. Februar 1847.

Jung Martin Essig,
Luchmacher.

Saus =

Dem ver



und Gütern

streich verka

1) Ein W

dem S

2) 2 No

Aker;

3) ungesch

Aeckerle

4) 1 1/2 B

5) 2 Morg

der Dr

und findet d

am

Montag

Wo

auf dem Ra

Den 6. F

Das d

Bre

zugeb

chige Wohn

einem Dach

oder auf der

aussehen.

Enwaige

den, sich an

mögens-Zeug

zu wollen.

Den 10.

Im W

Saus: un

Unterzeich

Amer

bern

halb

Verkauf an:

Die Hälfte

Wohnba

Stallung

eine vorz

werkstätt



Ueberberg,
Oberamts Nagold.
**Haus- und Liegenschafts-
Verkauf.**

Dem verstorbenen Johannes Hau-
ser, Schuhma-
cher dahier, wer-
den nachfolgende
Gebäulichkeiten
und Güterstücke im öffentlichen Auf-
streich verkauft werden, nämlich:

- 1) Ein Wohnhaus mit Garten auf dem Schmide-Waasen;
 - 2) 2 Morgen Acker, der Kirchen-Acker;
 - 3) ungefähr 1/2 Viertel, das Schmide-Aeckerle.
- Neukreuzfeld:
4) 1 1/2 Viertel, der Bahnacker.
Mähfeld:
5) 2 Morgen 1/2 Viertel 10 Ruthen, der Dreispibacker,
und findet die Verkaufs-Verhandlung am

Montag dem 22. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus dahier statt.
Den 6. Februar 1847.
Güterpfleger Theurer.

Emmingen,
Oberamts Nagold.

Haus-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle wird am
Dienstag dem 2. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,
das dem verstorbenen Abraham
Brenner, Maurer dahier,
zugehörige, neu erbaute, zweistö-
ckige Wohnhaus nebst Scheuer unter
einem Dach, zur ferneren Benützung
oder auf den Abbruch, dem Verkaufe
aussetzen.

Etwaige Liebhaber werden eingela-
den, sich an gedachtem Tage, mit Ver-
mögens-Zugniß versehen, hier einfinden
zu wollen.

Den 10. Februar 1847.

Im Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Kenz.

Nagold.

Haus- und Schmiede-Verkauf.

Unterzeichneter ist entschlossen, nach
Amerika auszuwan-
dern und bietet des-
halb Folgendes zum
Verkauf an:

Die Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus mit zwei Wohnungen,
Stallung zu 4 bis 5 Stück Vieh,
eine vorzüglich eingerichtete Schmid-
werkstätte, geräumig genug, Pferde

darin zu beschlagen, oder ein klei-
nes Gefährt hinein zu stellen wäh-
rend der Arbeit;

vor dem Hause ist zu diesem
Handwerk in jeder Beziehung hin-
länglich Platz zum Aufstellen von
Wagen, Chaisen u. dgl. und Pferde
zu beschlagen, auch kann ein doppelter
Handwerkszeug dazu gegeben
werden, der jeden Käufer befriedi-
gen wird;

einen Theil Scheuer neben dem Hause
und
einen Küchengarten hinter demselben.
Lusttragende wollen sich wenden

an

J. Georg Schub,
Schmidmeister dahier.

U r a c h.

**Verkauf eines Hauses und Fär-
berei nebst Wasserkraft.**

Wegen Erwerbung eines anderwärts-

gen Etablisse-
ments sehe
ich mich ver-
anlaßt, mein Haus,
mit Färberei-Ein-
richtung, dem Ver-
kauf auszusetzen. Die Realitäten be-
stehen in:

Einem dreistöckigen Gebäude nebst an-
gebautem Hinterhaus, mit drei ge-
räumigen Wohnungen;
einer sehr guten und dauerhaft ge-
wölbten Färberei-Einrichtung;
einer schweren und gut gebauten
Mange, welche durch Wasserkraft
(mittelfst eines Plattschrades) ge-
trieben wird;

sofern in einer nach neuerer Kon-
struktion eingerichteten Stärkma-
schine;

ferner in den zur Färberei gehörigen
Utensilien;

alles in noch gutem, zum Theil in neuem
Zustand.

Ein gewerbsthätiger Mann findet ge-
wisß sein reichliches Auskommen, zumal
Gelegenheit vorhanden ist, das Etablisse-
ment auch hinsichtlich des Platzes wei-
ter ausdehnen zu können. Preis und
Zahlungsbedingungen werden möglichst
billig gestellt.

Da eine Schönfärberei hier noch
nicht besteht, und da die Lokalitäten
hiezuhin ganz passend sind, so würde das-
selbe insbesondere für einen Schönfar-
ber, der nebenbei die Stückfärberei trei-
ben wollte, sich eignen. Auf
den 24. dieses Monats

habe ich den Verkauf bestimmt, an wel-
chem Tage sich die Herren Liebhaber
in meinem Hause einfinden wollen.

Schließlich bemerke ich noch, daß ich
den Herren Kaufliebhabern auf Ver-
langen recht gerne genauere Auskunft
sogleich mittheilen werde, und daß sie
vor dem Verkaufstage von den Realiti-
täten Einsicht nehmen möchten.

Den 1. Februar 1847.

Karl Greiner,
Färbermeister auf dem Bad.

Altenstaig Stadt.

Auswanderung.

Johann Jakob Kempf, lediger Haf-
ner von hier, wandert nach Nordame-
rika aus, und da er keine Bürgschaft
beigebracht hat, so werden alle diejeni-
gen, welche eine Forderung an ihn zu
machen haben, aufgefordert, dieselbe
binnen 21 Tagen,

von heute an gerechnet, bei unterzeich-
neter Stelle geltend zu machen, widri-
genfalls nach Verfluß dieser Zeit keine
Zahlungshülfe mehr geleistet werden
könnte.

Den 9. Februar 1847.

Für den Stadtrath:
Der Vorstand Speidel.

Nagold.

Anzeige.

Der Unterzeichnete macht hiermit die
ergebenste Anzeige, daß er sich mit ei-
nem Sortiment ausge-
zeichnet schöner Spindel-
und Cylinder-Uhren ver-
sehen hat, und empfiehlt solche bei Stel-
lung billiger Preise und Garantie für
deren Güte, zu gefälliger Abnahme.

G. Keller, Uhrmacher.

Effringen,
Oberamts Nagold.

Geld-Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht 250 fl. ge-
gen eine Versicherung von
425 fl. und gute Bürgen
aufzunehmen und sieht An-
trägen bald entgegen.

Den 5. Februar 1847.

Jakob Stradinger,
Zimmermann.

Geld auszuleihen.

250 fl. bei Ludwig Bernhard in
Heilbronn,
150 fl. und 160 fl. bei Jakob Gräfle
in Großgartach,
80 fl. bei Christoph Stroh in Calw,
310 fl. bei Kaufmann G. Seeger in
Calw,
400 fl. bei E. Kunz in Heilbronn.

Calw.
Empfehlung.
Unterzeichneter hat sich als Rechtskonsulent in Calw niedergelassen und bietet als solcher seine Dienste an.
Den 2. Februar 1847.

Rechtskonsulent Zeller,
wohnhaft bei Bäckerhaus Wittwe.

Nagold.
Nagelschmid-Handwerkzeug-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, wegen Auswanderung am

Montag dem 15. Februar,
Mittags 1 Uhr,

in seiner Wohnung seinen vollständigen Nagelschmid-Handwerkzeug einzeln oder im Ganzen zu verkaufen, und ladet Liebhaber dazu ein.

Den 6. Februar 1847.

Jakob Friedrich Müller,
Nagelschmid.

Oberschwandorf,
Oberamts Nagold.

Warnung.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt, dem ledigen Christian Schubmacher, Zeugmacher von hier, etwas anzuborgen, indem derselbe voraussichtlich seine Verbindlichkeiten zu erfüllen nie im Stande ist.

Den 8. Februar 1847.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Schultheiß Walz.

Beuren,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Da aus der Liegenschaft des weiland Friedrich Kappler dabier durch seitberige Verkaufsversuche noch nicht Erlöst ist, daß die hierauf ruhenden Pfandschulden befriedigt werden können, so wurde von Amts wegen beschloffen, noch einen we-

teren und zwar letzten Verkauf vorzunehmen.

Diese Liegenschaft besteht in:

Einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer und Schopf;
auch ungefähr 14 Morgen Garten, Wiesen und Ackerfeld;
alles um das Haus gelegen.

Die ganze Liegenschaft ist gerichtlich angeschlagen zu 2600 fl.

Die letzte Verkaufs-Verhandlung obiger Liegenschaft ist auf

Mittwoch den 24. Februar d. J. bestimmt, wo allenfallsige Kaufs-Liebhaber

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathszimmer sich einfinden können.

Den 25. Januar 1847.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Güterpfleger Kentschler.

Kunstwehl

empfehlt Ehr. Schwarz.

Am
28. Februar
1847

Die fünfte Gewinn-Verloosung

der Großherzoglich Badischen

20 Thaler- oder 35 Gulden-Loose

Am
28. Februar
1847

des Eisenbahn-Lotterie-Anlehens, worin die nachfolgenden Gewinne enthalten sind, nämlich:

14mal 30000 Gulden, 54mal 40000, 12mal 33000, 23mal 15000, 2mal 12000, 55mal 10000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 Gulden u. s. w. findet planmäßig am

28. Februar 1847 zu Karlsruhe statt.

Nieten gibt es hierbei keine, sondern jede Einlage wird sammt Zinsen vom Staate dadurch gedeckt, daß ein jedes Loos mindestens den kleinsten Treffer von 24 Thaler oder 42 Gulden gewinnen muß.

Durch das unterzeichnete Handlungsbaus sind jederzeit Original-Loose hierzu zu beziehen — Plane und etwa erwünscht werdende Auskunft gratis. — Briefe und Gelder zu frankiren.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz.

N. Auch kaufen wir Original-Loose jederzeit und nach jeder Ziehung gegen eine höchst unbedeutende Provision wieder zurück.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 10. Febr. 1847, ver Scheffel.				Freudenstadt, den 6. Febr. 1847, ver Scheffel.				Tübingen, den 5. Febr. 1847, ver Scheffel.				Calw, den 6. Febr. 1847, ver Scheffel.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	12	34	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	29	4	28	24	—	—	28	—	27	12	28	24	—	—	—	—
Roggen	20	48	—	—	—	—	20	48	20	—	19	32	19	12	—	—
Gersten	18	40	18	8	—	—	16	30	16	—	15	48	16	24	—	—
Haber	8	—	—	—	—	—	8	36	8	24	8	12	7	24	7	12
Mühlfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:				In Tübingen:			
4 P. Kernenbr. 21fr.				4 P. Kernenbr. 22fr.			
Wec 3 P. 3 D. 1	—	—	—	Wec 3 P. 3 D. 1	—	—	—
Dachsenfleisch	8	—	—	Dachsenfleisch	9	—	—
Rindfleisch	7	—	—	Rindfleisch	7	—	—
Kalbfleisch	6	—	—	Kalbfleisch	6	—	—
Schw. abgez.	9	—	—	Schw. abgez.	9	—	—
„ unabgez.	10	—	—	„ unabgez.	10	—	—
In Freudenstadt:				In Calw:			
4 P. Kernenbr. 21fr.				4 P. Kernenbr. 22fr.			
Wec 4 P. 1 D. 1				Wec 3 P. 3 D. 1			
Dachsenfleisch	9	—	—	Dachsenfleisch	9	—	—
Rindfleisch	7	—	—	Rindfleisch	7	—	—
Kalbfleisch	5	—	—	Kalbfleisch	6	—	—
Schw. abgez.	11	—	—	Schw. abgez.	10	—	—
„ unabgez.	12	—	—	„ unabgez.	11	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

An

No

il, ohne Eyeb
die dreispaltige
Chronik von
werden mit D

Am

Reguliru

Nachdem
jenigen Stau
mit Landbes
den wollen,
ter erinnert,
1) diese

2) von d
chen mehr
sind, der
4 Stuten
zur Besche
Stutenbesz
gultigung zu
der Erstere
nisses sam
Belegen be
Beschell Ge
Den 11.
K. D

Obera

Schul

In den
zur Schuld
auf die unte
wozu die
gen vorgela
liquidirende
nicht aus d
sind, am S
geschlossen,

